

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 49. Stück.

Sonnabend, den 5. December 1840.

---

Inhalt.

Der deutsche Rhein. — Christian Wolfs Wiederkehr nach  
Halle im Jahr 1740. — Frauenverein. — Blinden- und  
Taubstummen-Anstalt. — Verzeichniß der Gebornen. —  
Hallischer Getreidepreis. — 56 Bekanntmachungen.

---

I.

Der deutsche Rhein.

Sie sollen ihn nicht haben,  
Den freien deutschen Rhein,  
Ob sie wie gier'ge Raben  
Sich heißer danach schrei'n.

So lang er ruhig wallend  
Sein grünes Kleid noch trägt,  
So lang ein Ruder schallend  
In seine Woge schlägt.

Sie sollen ihn nicht haben,  
Den freien deutschen Rhein,  
So lang sich Herzen laben  
An seinem Feuerwein.

XLI. Jahrg.

(49)

So

So lang in seinem Strome  
Noch fest die Felsen stehn,  
So lang sich hohe Dome  
In seinem Spiegel sehn.

Sie sollen ihn nicht haben,  
Den freien deutschen Rhein,  
So lang dort kühne Knaben  
Um schlanke Dirnen frei'n.

So lang die Flosse hebet  
Ein Fisch auf seinem Grund,  
So lang ein Lied noch lebet  
In seiner Sängers Mund.

Sie sollen ihn nicht haben  
Den freien deutschen Rhein,  
Bis seine Fluth begraben  
Des letzten Manns Gebein.

---

## II.

Christian Wolf's

Wiederkehr nach Halle im Jahr 1740.

Christian Wolf war am 24. Januar 1679 zu Breslau geboren, daselbst und in Jena gebildet, lehrte erst zu Leipzig 1703 mit vielem Beifall, dann, nach dem Einfall der Schweden in Sachsen, seit 1707 in Halle als Professor der Mathematik und Naturlehre, wo er sich durch seine mathematischen und philosophischen Schriften großen Ruhm erwarb. Als er im Jahr 1723 das System des Cartesius von der vorherbestimmten Harmonie auf der hiesigen Universität vortrug, wurde Neid, Eifersucht und Fanatismus einiger seiner Collegen, namentlich und vorzüglich des Prof.

Prof. der Theol. Joh. Joachim Lange, so sehr erregt, daß sie ihn als einen Religionsverächter und Irreligiösen bei der Regierung anklagten. Der König Friedrich Wilhelm I. von Preußen, der bekanntlich kein Philosoph war, fragte Einen von seinen Hofleuten, den Geheimenrath von Gundling, der ebenfalls kein Philosoph war, nach dem Sinne dieser Lehre, die damals so viel Aufsehen erregte. Gundling sagte: „Erlauben mir Ew. Majestät, daß ich Solches durch ein Beispiel erläutere. Wenn irgend Einer von Ew. Majestät großen Grenadieren davon läuft, so hat er Solches nach Wolfs Lehre durchaus thun müssen; denn die Uebereinstimmung der Dinge bringt es so mit sich, daß dieser Kerl mit seinen langen Beinen zu einer gewissen Stunde sich in Bewegung setzen und davon laufen muß.“ — Diese Erklärung kam dem König ergreifend und ihm so äußerst wichtig, daß er, ganz entrüstet, auf der Stelle eine Cabinetsordre unter dem 8. November 1723 unterzeichnete: „daß Wolf innerhalb 24 Stunden die Stadt Halle verlassen und binnen anderen 24 Stunden die preussischen Staaten räumen sollte, widrigenfalls er ihn ohne Weiteres aufhängen lassen würde.“ —

Wolf ging nach Cassel, wo er vom Landgrafen Carl von Hessencassel mit offenen Armen aufgenommen und als Professor der Philosophie in Marburg angestellt wurde, und allwo er, anderweitiger Anträge ungeachtet, verblieb. —

Probst Reinbeck zu Berlin, der zu den erleuchtetsten Theologen seiner Zeit gehörte, hatte sogleich der theologischen Facultät zu Halle ganz frei und offen erklärt, daß sie Wolfs Lehre ganz falsch verstanden habe. — König Friedrich Wilhelm I. selbst sah auch in der Folgezeit ein, daß Wolken unrecht geschehen sei, und daß der Universität durch seine Wegweisung viel Schaden gethan worden, indem sein System bei weitem nicht das Gefährliche in sich enthalte. — Wolf

\*\*

ver-

verweigerte indessen beharrlich seine Rückkehr nach Halle, ungeachtet Friedrich Wilhelm mehrmals unter den glänzendsten Anerbietungen ihn dazu zu bewegen versuchte.

Im Jahr 1740 bestieg Friedrich II., der Große oder der Einzige, den preussischen Königsthron, und nicht für Preußen allein, sondern für ganz Deutschland begann jetzt eine neue Zeit. König Friedrich II. handelte ganz den Grundsätzen gemäß, die er in seinen Schriften äußerte, nämlich, daß der falsche Glaubenseifer ein Tyrann sei, der die Länder entvölkere, die Duldung eine zarte Mutter, welche sie hege und blühend mache. (Oeuvres publiées T. I. p. 378.)

Bald nach seiner Thronbesteigung, schon am 6. Juni, ließ König Friedrich II. den Probst Reinebeck, Wolfs Freund, auffordern, den Wolf einzuladen, unter vortheilhaften Bedingungen in preussische Dienste zu treten. Diesem Schreiben hatte der König die eines Fürsten so würdigen eigenhändigen Worte beigefügt: „Ich bitte ihm, sich um des Wolfes Mühe zu geben. Ein Mensch, der die Wahrheit sucht und sie liebet, muß unter aller menschlicher Gesellschaft wehrt gehalten werden, und glaube, daß er eine Conquete im Lande der Wahrheit gemacht hat, wenn er den Wolf hierher persuadiret.“ —

Wolf kam, höchst ehrenvoll zurückberufen, als Geheimrath, Vicekanzler der Universität Halle und Professor der Mathematik und des Natur- und Völkerechts, mit einem jährlichen Gehalt von 2000 Thälern. Am 6. December 1740 langte er zu Halle wieder an, und Professor Johann Joachim Lange mußte ihm entgegenkommen. — Bei der deutschen Kaiserkrönung im Jahre 1745 wurde Wolf in den Freiherrnstand erhoben, und, nach Kanzler von Ludewigs Tode, ward er Kanzler der Universität. Er starb am 9. April 1754. Sein unsterblicher Ruhm ist durch alle gebildete Länder der Erde verbreitet.

Wolfs

Wolfs Wiederkehr nach Halle wurde von seinen Verehrern und Freunden unter andern Beweisen von Liebe und Hochachtung auch durch eine herrliche und die Zeitbegebenheit treffend darstellende Denkmünze gefeiert \*).

\*) Schönes Brustbild mit der Ueberschrift: Christianus Wolfus, und der Unterschrift: Halam reliquit MDCCXXIII. Eine dichtem Gewölke entsteigende Sonne mit der Ueberschrift: Cunctanti novo insurgit lumine. Unter kleiner Aufsicht der Stadt Halle steht: Halam reversus MDCCXXX.

Bullmann.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Frauenverein.

Uebermals haben wir folgende milde Gaben für unsre Waisen anzuzeigen: Von Fr. L. G. R. N. 10 Thlr., von Mad. G. 3 Thlr., durch Fr. J. R. Drpander von Ung. 5 Thlr., durch dieselbe von einer ungen. Wohlthäterin 5 Thlr., von Mad. S — n 2 Thlr., von Fr. Th. 1 Thlr., von Frn. S — f 2 Thlr., von Fr. Prof. E. 2 Thlr., durch solche von Ung. 15 Sgr., durch Mad. Schwarz nachträglich von G. R. 5 Sgr. und von M. G. 1 Thlr., auch von Ung. 20 Sgr., desgl. 15 Sgr., ferner von Fr. W. B — m 8 Ellen b. Leinwand, 6 Ellen Manchester und 6 Halstücher, von Frau Superint. St. 15 Sgr., von Fräul. W. durch Fr. v. P. 1 Thlr., desgl. von Fr. B. 16 Ellen Leinwand und 4 Halstücher, von Ungen. 5 Sgr., wofür wir sämmtlichen Wohlthätern herzlich danken. Halle, den 3. December 1840.

Für den Frauenverein

Dürking.

## 2. Blinden- und Taubstummen-Anstalt.

In höherem Auftrage sind die 85 Ellen Tuch, womit bei der am 19. Juli stattgefundenen Todtenfeier für unsern hochseligen König und Herrn die Universitäts- Aula decorirt gewesen, zur Verwendung für die Bekleidung unbemittelter Zöglinge unserer Anstalten uns überwiehen, wofür wir in freudigster Empfindung der hohen Gneigtheit und des unser Streben begünstigenden Wohlwollens den tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen uns verpflichtet halten.

Halle, den 1. December 1840.

Die Vorsteher des Blinden- und Taubstummen-  
Instituts.

Krause. Kloß.

3. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
October. November 1840.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 31. Oct. dem Seifenfabrikant Robert ein S., Friedrich Theodor Gustav. (Nr. 51.)  
Den 12. Nov. dem Schnitt Händler Simon eine F., Johanne Marie. (Nr. 398.) — Den 13. ein unehel. S. (Nr. 83.) — Den 16. dem Steinhauer Eckert eine F., Johanne Christiane Auguste. (Nr. 861.) — Den 22. dem Schuhmachermeister Stellmacher ein S. todtgeb. (Nr. 151.) — Den 23. dem Glasermeister Plöz ein S., Andreas Wilhelm Eduard. (Nr. 1018.) — Den 26. dem Zimmermann Schurig eine F. todtgeb. (Nr. 808.)  
Den 28. eine unehel. F. todtgeb. (Nr. 1478.)

Ulrichsparochie: Den 4. Octbr. dem Oekonomen Lehmann ein Sohn, Eduard. (Nr. 1634.) — Den 9. Novbr. dem Fleischermeister Kunsch ein S., Friedrich Carl. (Nr. 333.) — Den 16. eine unehel. F. (Nr. 378.) — Den 17. dem Tischler Becher eine

eine T., Marie Amalie Friederike. (Nr. 353.) —  
Den 28. dem Handarbeiter Franke ein S. todtgeb.  
(Nr. 322.)

Domkirche: Den 13. Nov. dem Korbmachermeister  
Dewerzeni eine Tochter, Friederike Caroline Bertha  
Elisabeth. (Nr. 1502.)

Katholische Kirche: Den 15. Novbr. dem Schuh-  
machermeister Machulka eine T., Auguste Bertha  
Emilie. (Nr. 1987.)

Neumarkt: Den 16. Novbr. dem Maurer Bauer  
ein S., Carl August. (Nr. 1227.)

Glauchau: Den 12. Nov. dem Handarbeiter Lorenz  
eine T., Marie Theresie Hedwig. (Nr. 2006.)

Militairgemeinde: Den 31. Oct. dem Landwehr-  
stamm, Gefreiten Meinhardt ein S., Andreas Otto  
Ferdinand. (Nr. 414.) — Den 3. Nov. dem Unter-  
officier Reichenbach eine T., Marie Friederike  
Emilie. (Nr. 2190<sup>b</sup>.)

#### b) Getraete.

Marienparochie: Den 24. Nov. der Registrator  
bei der Königl. Land- und Stadtgerichts, Commission  
Kegel mit W. C. Hauptmann. — Den 27. der  
Schuhmacher Bauß mit M. Chr. Gehrig.

Ulrichsparochie: Den 25. Novbr. der Dienstknecht  
Spott mit Ch. F. Leopold.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. Nov. des Schuhmacher-  
meisters Stellmacher S. todtgeb. — Den 25. des  
Steinsefers Göhre T., Friederike Elouise Sophie,  
alt 5 W. 5 T. Hirnentzündung. — Des Schuh-  
machermeisters Walther T., Wilhelmine Caroline  
Ida, alt 1 J. 6 W. 1 B. Lungenentzündung. — Den

Den 26. ein unehel. S., alt 2 W. Krämpfe. — Des Zimmermanns Schurig T. todtgeb. — Den 28. des Fleischermeisters Henschel S., Heinrich Carl, alt 5 W. 2 W. 3 T. Lungenlähmung. — Eine unehel. T. todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 28. Nov. des Handarbeiters Franke S. todtgeb.

Moritzparochie: Den 25. Novbr. des Lohgerbergesellen Winkler T., Auguste Louise, alt 5 J. 10 W. Scharlach.

Katholische Kirche: Den 27. Novbr. des Schuhmachermeisters v. Losinsky Zwillingsohn, Ferdinand Gottlob Franz, alt 8 W. Steckfuß.

Glauchau: Den 25. Nov. des Kaufmanns Kröhne Wittwe, alt 61 J. 9 W. 3 W. Wassersucht. — Den 28. der Maurer Wagner, alt 66 J. 11 W. Entkräftung. — Den 29. des Strumpfwirkers Nohe Ehefrau, alt 63 J. 6 W. Brustkrankheit. — Des Schneidermeisters Meisel S., Waldemar, alt 9 W. 1 W. 2 T. Krämpfe.

#### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. December 1840.

Weizen	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	21	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	,	8	,	9	,	—	1	,	5	,	6	,
Gerste	—	,	22	,	6	,	—	—	,	25	,	—	,
Hafer	—	,	15	,	—	,	—	—	,	19	,	—	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:



Bekanntmachungen.

Dem hiesigen Tischler Christian Friedrich Hammer ist wegen der von ihm bewiesenen entschlossenen Hülfsleistung zur Rettung des am 18. Juni d. J. in der Saale verunglückten Sohnes des Buchdruckers Haack, wodurch es ihm gelungen, diesen Knaben, welcher dem Ertrinken nahe gewesen ist, nicht ohne eigene Lebensgefahr aus dem Saalströme zu erretten, nach unserm vorgängigen Bericht von dem Königl. Höheren Ministerio des Innern die Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr verliehen worden, was wir hierdurch zur Kenntniß des Publikums bringen.

Indem es uns angenehm ist, diese lobenswerthe Handlung eines hiesigen Einwohners nachträglich zur Kenntniß des Publikums zu bringen, finden wir uns zugleich veranlaßt, Eltern und Aufseher ernstlich zu warnen, ihre Kinder nicht, wie es so häufig geschieht, aufsichtslos umherlaufen zu lassen.

Halle, den 26. November 1840.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle.

Das zu Halle sub Nr. 1590 belegene, dem Branntweinbrenner und Viehhalter Johann Gottlieb Weidner gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 884 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll am 9. Januar 1841 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 1050<sup>b</sup> belegene, dem Zimmermann und Röhrmeister Eduard Wente gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 525 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., soll am 16. Januar 1841 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.



**Nothwendiger Verkauf**  
 beim Königl. Land- und Stadtgericht  
 zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 353 belegene, dem Schneidermeister Daniel Schmeil gehörige Wohnhaus nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

1129 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.,

soß

am 4. Januar 1841 Vormittags 11 Uhr  
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Halle in der Leipziger Straße sub Nr. 305 belegene, der verehelichten Kaufmann Friederike Schumann gebornen Schütz gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1512 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., soll

am 16. März 1841 Vormittags 11 Uhr  
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst in der Rittergasse sub Nr. 638 belegene, dem Schuhmachermmeister Johann Gottlob Karras gehörige Wohnhaus, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 378 Thlr. 21 Sgr. 10½ Pf., soll  
 am 30. März 1841 Vormittags 11 Uhr  
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Friedrich August Gottlob Tillmann Karras modo dessen Erben werden hiezu öffentlich vorgeladen.

**Nothwendiger Verkauf**  
des Land- und Stadtgerichts zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 150 in der Fleischergasse be-  
legene, dem Postzel-Sergeanten Hoffmann gehörige  
Wohnhaus, nach der nebst Hypothekenschein und Bedin-  
gungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt  
auf 629 Thlr. 11 Sgr., soll

am 23. März 1841. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Für Mühlenbesitzer und Mühlenbauer.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die neuesten und wichtigsten Erfindungen und Ver-  
besserungen an den verschiedenen Arten der

**M ü h l e n ,**

als Wasser-, Wind- und Thiermühlen, insbesondere  
der Mahl-, Oel-, Pulver-, Poh-, Walk-, Papier-,  
Schneide-, Schleif- und Polirmühlen und Beschreibung  
einiger neuen hydraulischen Maschinen. Mit voran-  
stehenden gemeinnützigen Belehrungen über die Mühlen  
überhaupt, zur vortheilhaftesten Betreibung derselben  
in den jetzigen Zeiten, und einer Anleitung, schadhafte  
Mühlen wieder herzustellen, und alte nach neuer Art  
zu verbessern. Ein unentbehrliches Hausbuch für jeden  
Mühlenbesitzer und Mühlenbauer. Von C. K u h n e r t.  
Erster Band (der 2te Band folgt binnen kurzem).  
Vierte, verbesserte und sehr vermehrte  
Ausgabe. Mit 46 Tafeln Abbildungen. gr. 8.

Preis: 2 Thlr. 20 Sgr.

Dieses Werk, das den allgemeinsten Beifall gefun-  
den hat, erscheint hier in einer neuen, sehr verbesserten  
Ausgabe, welche mit den bis auf die neueste Zeit im Bau  
der verschiedenen Arten von Mühlen gemachten wichtigen  
Erfindungen und Verbesserungen bereichert ist.

Vorräthig in der  
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

5650 Thaler Gold oder nach Befinden in Courant sollen gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke gegen 4 Procent Zinsen und zum 16. December c. zahlbar, nöthigenfalls auch in Theilen von 1500 bis 2000 Thalern ausgeliehen werden.

Der Justizcommissarius Wilke.

### Auction.

Mittwoch den 9. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden die zur Aufbewahrung in dem Locale des Herrn Gastwirth Palmié, Märkerstraße Nr. 455, befindlichen

2 Faß feiner Rheinwein und 2 große Schweizer Käse, und demnächst ferner Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage auf hiesigem Rathhause verschiedene goldene Ringe, Busennadeln, Ohrringe und sonstige Gold- und Silberarbeiten, 2 Schock 40 Ellen Dielefelder Leinwand, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, nebst 2 Anker Brantwein u. a. Sachen m. gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auf meine vorläufige Bekanntmachung im 48. Stück 1. Beilage dieses Blattes, die Abhaltung einer Auction von Schnittwaaren betreffend, zeige ich hiermit an, daß ich dieselbe nicht, wie bemerkt, Montag den 7ten abhalte, sondern wegen Zusammentreffen einer gleichen Versteigerung auf Mittwoch den 9. d. M. Nachmittags Punkt 1 Uhr verlegt habe, wobei ich mir schmeichle, daß bei der vorkommenden Auswahl der Gegenstände keiner der geehrten Besucher mein Local unbefriedigt verlassen wird.

G. Wächter.

Guter Sauerkohl ist zu haben, kleine Ulrichsstraße Nr. 996. Demisch.

Die Gewinnlisten der nunmehr beendigten 8ten Klasse 82ster Lotterie sind angekommen und können sowohl sämmtliche kleine als auch die in meine Einnahme gefallenen größeren Gewinne, nämlich:

1 Gewinn à	10000 Thlr.
3        "       "	5000        "
10       "       "	1000        "
12       "       "	500         "

gegen Aushändigung der Loose in Empfang genommen werden.

Die Ziehung der 1sten Klasse 83ster Lotterie beginnt am 14. Januar k. J. und sind dazu für Hiesige und Auswärtige ganze, halbe und Viertellose zu den bekannten Preisen, Pläne aber unentgeltlich zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
in Halle a. S.

In einer lebhaften Straße ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 7 Stuben, 1 Laden, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Keller mit 2 Verschlägen, 2 Böden, 1 Holzstall und 1 Schuppen. Das Nähere ist bei dem Glasermeister Herrn Mayer auf dem Neumarkt zu erfragen. Halle, den 3. Dec. 1840.

#### Hausverkauf.

Das in der Mannischen Straße sub Nr. 538 besetzte Haus, im besten baulichen Stande, enthaltend 8 heizbare Zimmer, 6 Kammern, 3 Küchen, mehrere Nebenstuben und Seitengebäude, 2 Böden, 1 Niederlage, großen Hof und Waschhaus mit Nährwasser, nebst Stallungen und Keller, auch kann es sehr leicht zur Einfahrt benutzt werden, soll sofort durch Unterzeichneten preiswürdig Veränderungshalber mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres sagt

H. Ernsthal.

**Mehlverkauf.**

In der Rüstner'schen Mühle wird ausgezeichnet schönes Weizen- und Roggenmehl zu folgenden billigen Preisen verkauft:

Weizenmehl Nr. 1. à Ctr. 5 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,  $\frac{1}{4}$  Schfl. = 16  $\text{H}$  23 Sgr., 1 Meße 6 Sgr.

Desgl. Nr. 2. à Ctr. 2 Thlr. 20 Sgr.,  $\frac{1}{4}$  Schfl. = 16  $\text{H}$  16 Sgr., 1 Meße 4 Sgr.

Roggenmehl à Ctr. 2 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,  $\frac{1}{4}$  Schfl. = 18  $\text{H}$  12 $\frac{1}{2}$  Sgr., 1 Meße 3 Sgr. 2 Pf.

Gerstenmehl à Ctr. 2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,  $\frac{1}{4}$  Schfl. = 16  $\text{H}$  12 Sgr., 1 Meße 3 Sgr.

Halle, am 5. December 1840.

Haasenfelle und alle andere Rauchwaaren kauft fortwährend **Jonson,**  
Brüderstraße und Rathhausecke am Markt.

Es werden von mir zu bevorstehende Weihnachten alle Arten Kindertrommeln mit neuen Fellern und Leinen billig bezogen und gut wieder in Stand gesetzt, auch nehme ich Bestellungen auf neue Trommeln an.

Pensionirter Batalillons, Tambour **Rudloff jun.**  
Klausthor Nr. 2155.

Verschiedene zur Bäckerei gehörige Utensilien, als: Backröde, Pfeffertuchformen, Brechen, Schichtbretter, Backrische, Ofenschieber und Thüren u. s. w. sind zu verkaufen beim

Bäckermeister **Winzer.** Nr. 599.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 340<sup>b</sup> ist ein ganz neuer zweirädriger Handwagen, in welchen man auch einen Esel einspannen kann, billig zu verkaufen.

Große Neunaugen à Stück 1 Sgr. bei  
**Holze.**

Frische Holsteiner Auster bei **G. Kawald.**

Daß ich jetzt mein Puzgeschäfft wieder fortsetze und die neuesten Façons in Winterhüten, Hauben zc. bei mir zu haben sind, zeige ich hiermit ganz ergebenst an und bitte meine frühern werthen Kunden und ein hochgeehrtes in- und auswärtiges Publikum, mich mit rechte vielen gütigen Aufträgen zu beehren, und werde durch gute Waare und billige Preise mich des geehrten Zutrauens würdig zu machen suchen.

Auch werden alle Diensttage Hauben, Kragen zc. gewaschen. Meine Wohnung ist Leipziger Straße im Hause des Herrn Luchesiini.

D. Dittler.

Sür Herren.

Pariser warme Unterziehhäcker, Beinkleider, elastisch, von grau melirtem Zeuge und feinsten dänischer Wolle, vorzüglich für Sichteidende, auch für Reisende der Wärme halber zu empfehlen, dergleichen Häcker von Gesundheitsflanell von bekannter Güte bei Ernsthal.

Fertige Damenmäntel-Verkauf.

Wegen Mangel an Raum sollen künftige Woche 9 bis 10 Stück Thiber, und Damast-Damenmäntel, schön und gut gearbeitet, unter dem Einkaufspreis à Stück 8½ Thlr. verkauft werden bei Ernsthal.

Eine Parthie Dresdner Zwirn in allen Farben, lange Weisse und feste Qualität, soll mit 50 Procent unter dem Preis, am liebsten im Ganzen, sofort verkauft werden. Alle Sorten Waaren in jedem Artikel billig wie bekannt, empfiehlt S. Ernsthal.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis Drechsler, Schmeerstraße im Einhorn, um nicht zu fragen, eine Treppe hoch.

Haasen, Ziegen, und andere Felle kauft zum höchsten Preis Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

In der großen Ulrichstraße Nr. 11 ist der Eckladen mit Wohnung nebst Zubehör von jetzt an zu vermietthen und kann den ersten April 1841 bezogen werden.

## Todesanzeige.

Donnerstag den 3. Decbr. Abends 10 Uhr endete nach kurzem Krankenlager unser geliebter Vater, der Strumpffabrikant Carl Sockel, im 78. Jahre sein thätiges Leben. Theilnehmenden Freunden widmen diese Anzeige die Hinterbliebenen.

## Chocoladen - Figuren

empfang ich für bevorstehendes Weihnachtsfest in sehr schöner und reichhaltiger Auswahl. Die Aufstellung derselben beginnt Montag den 7. d. M., was ich zur gütigen Beachtung hiermit ergebenst anzeige.

Moriz Förster. Steinweg.

Tafel-, Handlaternen- und Christbaum-Wachslichte, weiß und auch fein bemalt, weißen und gelben Wachsstock empfiehlt  
Moriz Förster.

Daß ich von heute an in der Leipziger Straße dicht neben dem goldenen Löwen Nr. 386 wohnhaft bin, zeige ich ergebenst an.  
Hebamme Schmelzer.

Halle, den 4. December 1840.

Sonnabend den 5. d. M. ladet zum Wurfesfest, wo bei Tafel- und Tanzmusik gehalten werden soll, ganz ergebenst ein  
Bühne auf der Waille.

Nächsten Sonntag ladet zur Tanzmusik ein  
Preis in Trotha.

## Auf Verlangen.

Sonntag den 6. December 1840 im Schauspielhause  
Zweites Concert  
vom

Kitter Ole Bull.

Anfang 6 Uhr.

Alles Uebrige wie früher.